

CLAUDIO FERRARINI



Awards



Er gewann neun Golden Globe

American Record Guide:

“Der Sound ist großartig und die Technik ist bemerkensw”

Editor's

Musica



“Es hat einen vollen Klang und ist gestempelt und das Cantabile speigata in entspannter Virtuosität”

Mit Claudio Ferrarini ist die absolute Virtuosität Protagonist, die Frische eines Klanges, der zum Bel canto neigt.

LA REPUBBLICA

Sein Debut als Solist erfolgte mit 24 Jahren am Teatro Regio von Parma. Er ist zusammen mit wichtigen Orchestern aufgetreten, wie z.B. mit dem symphonischen Orchester des Bolshoj Theaters in Moskau, mit dem Mozarteum Chamber Soloists, mit den Solisti Aquilani, mit der Accademia Filarmonica des Bellini Theaters in Catania, mit den European Soloists, mit dem Ensemble von Venedig, mit dem Symphonischen Orchester von San Remo, mit dem Haydn Orchester von Bruch, mit dem Stadtorchester Leoben, mit Il Quartettone, mit Musica Insieme von Cremona, mit dem Staatsorchester von Kazakistan, mit dem Kammerorchester von Tirana, mit dem Grazer Symphonischen Orchester, Symphonischen Orchester State von Mexico. Er hat in Europa, in Nord- und Südamerika, Russland, Indien, Israel, Japan und Australien in den wichtigsten Konzertsälen gespielt: Carnegie Hall (Zankel Hall Weill, Recital Hall), Gebäude der Vereinten Nationen (ONU) in New York, Mozarteum in Salzburg, St Martin in the Fields, Sotheby's Concerts in London, Stefaniensaal in Graz, Gessler Hall in Vancouver, Gewandhaus Mendelssohn Saal in Lipsia, Konzerthaus in Berlino, Gasteig Kleiner Konzertsaal in Monaco di Baviera, Amici del Teatro alla Scala in Mailand, Sala Verdi in Mailand, Teatro Regio und Auditorium Paganini in Parma, Teatro G. Verdi in Busseto, Teatro Valli in Reggio Emilia, Teatro Comunale in Modena, Teatro Bibiena in Mantova, Valle di Roma (Serata UNICEF), Politecnico in Torino, Teatro Monumental de Madrid, Teatro Municipal de Rio, Teatro Leal de Tenerife, Salamanca Hall, Orange Hall, Kyoiku Bunka Hall, Suntory Hall, Matsuo Hall, Prefectural Hall Alti Kyoto in Japan.



Er hat mehr als 700.000 CDs verkauft. Die Zeitschrift „Musica“ hat geschrieben: „Ferrarinis Klangfarbe ist voll und die Melodie vereint sich mit grosser Virtuosität.“ Insgesamt hat er bis heute 115 CDs aufgenommen, für Philips, Fonit Cetra, Warner Fonit Cetra, Europa Musica, Frequenz, Stradivarius, CNI, Ozella Music, Aulia, Arte Sonora, Rai Trade, Koch, Mondo Musica und seine Aufnahmen sind mit wichtigen internationalen Anerkennungen der Musikkritik ausgezeichnet worden, u.a. den neun Globe der American Record Guide. Einer seiner musikalischen Interpretationen ist in der multimedialen Enzyklopädie Encarta von Microsoft aufgenommen worden. Unter den europäischen Flötisten ist er einer der meistvertretenen Flötisten. Allein mit 115 CDs ist er bei iTunes vertreten.

Auch hat er für Radio- und Fernsehsender Aufnahmen gemacht, wie ORF, ZDR, RSI, RAI, RADIO VATICANA, SDR, RTE, BBC, ALL India, LifeGate, LimenTv.

Er ist in Recitals zusammen mit wichtigen Musikern aufgetreten, wie Magaloff, Demus, Cappello, Issoglio, Levi Minzi, Bacchetti, Carunchio, Suzuki, Satukangas, Dingstad, Kogosowski, Gotoh, Nidi, Tasini, Koopman, Farina, Costantini, Schulz, Segre, Fabbriani, Stinton, Guo Yue, Chailly, Mildonian, Albisetti, Battigelli, Kliegel, Biondi, Williams, Stone, Piastra, Casadei, Huldt, Secco, Gasdia, Cappuccilli, Bruson, Terrani, Pastine, Pertusi und mit

Er ist in Recitals zusammen mit wichtigen Musikern aufgetreten, wie Magaloff, Demus, Cappello, Issoglio, Levi Minzi, Bacchetti, Carunchio, Suzuki, Satukangas, Dingstad, Kogosowski, Gotoh, Nidi, Tasini, Koopman, Farina, Costantini, Schulz, Segre, Fabbriani, Stinton, Guo Yue, Chailly, Mildonian, Albisetti, Battigelli, Kliegel, Biondi, Williams, Stone, Piastra, Casadei, Huldt, Secco, Gasdia, Cappuccilli, Bruson, Terrani, Pastine, Pertusi und mit

Dirigenten wie: Campori, Polidori, Guarino, Hochstasser, Houlihan, Zechner, Streicher, Tolcachair, Valeri. Hat mit Schauspielern wie Merli, Lavia, Nero, Placido, Charbonnier bei Theatervorstellungen zusammengearbeitet.

Neben seiner Konzertaktivität hat er auch dem Studium verschiedener Flötenmanuskripte hingegeben und somit das Flötenrepertoire unter all seinen Aspekten „erforscht“. In Zusammenarbeit mit Casa Musicale Mnmes – Alfieri e Rainieri Publishing ist die Flötennotenserie „Flutilitae“ erschienen. Als Direktor des Universitätsverlages MUP von Parma ist er verantwortlich für die musikalischen Serienveröffentlichungen, die Serie seit 2009 ist verantwortlich für Flöte Ut Orpheus-Editionen von Bologna.

Er hat mit Komponisten unserer Zeit gearbeitet mit: Berio, Berenguer, Baratello, Biscarini, Castaldi, Cage, Castiglioni, Corghi, Cesa, Cangemi, Chiari, Donatoni, Demus, Talmelli, Tosi, Nicolau, Manzoni, Mannucci, Margola, Moretti, Nidi, Grisoni, Ghezzi, Sciarrino, Stockhausen, Samorì, O'Leary, Landini, Petrassi, Podio, Pettenati, Padova.

Von 1974 bis 1982 ist er erste Flöte beim Orchester des Teatro Regio von Parma gewesen, danach hat er sich vollkommen einer intensiven Konzertaktivität gewidmet. Er hat den ersten Platz bei dem Musikwettbewerb „Casella“ von Città di Castello in Umbrien erworben, sowie bei dem internationalen Wettbewerb in Stresa.

Er ist Leiter des Slowflute Festivals von Parma. Er wurde von Akademien und Universitäten eingeladen, Masterclasses zu halten: Royal College of Music in London, Yamaha Ginza Centre in Tokyo, UBC School of Music University in Vancouver, Musikschule „Bruch“ in Österreich, Universität der Musik von Montevideo in Uruguay, Universität von San Paolo in Brasilien, Stip University in Bitola (Macedonia), Accademia Musicale Umbra in Perugia in Italien, und in weiteren Ortschaften Italiens, wie Fivizzano, Sogliano al Rubicone, Reggio Emilia, Foggia. Des öfteren sitzt er auch in der Jurie von nationalen und internationalen Musikwettbewerben.

Er spielt Instrumente von der renommierten Tradition der Baumeister Hammig von Flöten Bohm, dessen Wurzeln liegen seit 1780 in Deutschland Aus dem Labor von Freiburg von Johannes Erhard Hammig im Jahre 1952 gegründet, "geboren im Jahre 1985 der" Amade "Mozart" in 1992 und "Bach ", die beide aus massivem Gold 14 kt, dieses Tool und die letzte von Johannes vor seinem Tod im Jahr 1993 gebaut, beide entwickelt, um ein einzigartiges Kunstwerk sein. Seit 1996 ist Bernhard Ludwig Hammig und 'Nachfolger in der Familienwerkstatt und im Jahr 2004 baute er die erste Flöte in Platin "Beethoven" in der Tradition seiner eigenen Stimme und seinen eigenen Charakter zu geben..Er unterrichtet am Konservatorium von Parma, sowohl beim den traditionellen Flötenstudengang, wie auch bei dem neuen Fortbildungskurs. Weiter hat er als „Assessore“ der Stadt Sala Baganza, bei Parma, eine Zeit lang das kulturelle Leben geleitet.

Er ist in Zürich geboren und hat dort sein Musikstudium begonnen, das er danach in anderen Ländern , Europas, dank Stipendien, vervollständigt hat. Mit einem Stipendium ist er bei der Accademia Chigiana und bei der Hochschule in Wien Schüler gewesen und hat von Moyse, Gazzelloni, Nicolet, Klemm, Schulz, Vegh und Karlheinz Stockhausen Unterricht erteilt bekommen.

Neben Musik in allen Genres, Claudio Ferrarini und "ein glühender und wendet die taoistischen Philosophie und Zen-Buddhist, und frugivaro vegan, seit Jahren davon überzeugt, Tierrechte und Unterstützer der Tierrechts Befreiung. Zu seinen kommenden Projekten schreibt einen Roman über das Leben von Friedrich II. der Große von Preußen, wie bürgerschaftliches Engagement für die Beseitigung von architektonischen Barrieren in Italien für Behinderte kämpfen. Zu seinen Hobbys neben Lesen, Malen und "historischen BMW-Enthusiasten, hat eine Moto 1971 und ein Coupe

Er spielte mit Leidenschaft und skandierter Virtuosität und hatte die Gebärden einer betenden Figur; bangender Faunus mit singender Stimme versetzt uns in einer wahren Herz- und Seelenekstase.

USA TODAY

Es klang voller Poesie, mit einem Staccato und einem Legato, die mit großer Gewandtheit vorgetragen wurden

und feiner Musikalität. Wo er uns aber am meisten getroffen hat war die Qualität des Tones im Fortissimo und sofort danach im Piano, besser gesagt in dem Pianissimo.

KLEINE ZEITUNG

Er ist voller virtuoser Effekte aber auch von Melodie und einem großen musikalischen Sinn. Auf der einen Seite ist die Frische der melodischen Erfindung und das Zuhören wird zum Genuss mit dem außergewöhnlichem Ton, der alles umhüllt...

IL SOLE 24 ORE

Ein außergewöhnlicher Flötenton.

KRONENZEITUNG

Massiver und voller Ton und doch gleichzeitig die Fähigkeit, von einem leichten und lustigem Stück zu einem tiefgründigem und meditativem überzugehen, mit der kalkulierten Langsamkeit, zu der nur ein großer Interpret imstande ist.

MODERNIERES NOUVELLES

Es wurde jede Sorte von Toneffekten und Experimentieren aufgeführt, Glissandi, Klappentöne, doppelte Ton und Kehllaute: ein unverkennbarer Beweis von Musikalität.

LA LIBERTA'

Musikalität und Gesang mit einem wunderbaren Ton, eine bezaubernde Flöte.

TORSTAINA

Vokalismus, Geschwindigkeit und ein erstaunlicher Ton

REPUBLICAN LORRIAN

Seine Flöte hat eine unglaubliche Musikalität.

IL SECOLO XIX

Der Ton war unglaublich im Pianissimo jedoch immer voller Spannung.

NEUE ZEIT

Mit sicherer Musikalität, die Eleganz des virtuoseren Spieles mit klarer Bewusstheit, immer von einer natürlichen Neigung zur Kantabilität getragen und von einer gewinnenden Helle des Tones.

GAZZETTA DI PARMA

Eine ausgedehnte Phrasierung und ein eleganter Ton, mit vibrierender Anteilnahme.

EL UNIVERSAL

Er hat eine vortreffliche Interpretation gegeben.

LA STAMPA

Virtuosität und Melodie perfekt im Ton seiner Flöte vereint, die wie ein echter Sänger singt.

IRISH TIMES

Mit präzisester Feinheit, viel Farbe und einer unendlich vielfältigen Palette an Schattierungen. Wundervoll die von Ferrarini geschaffenen Klangeffekte, nie langweilig, immer wieder neu und doch absolut Stilgetreu.

Selbst Stücke von beinaharten Komplexität spielte er mit spielerischer Leichtigkeit, außergewöhnlicher technischer Fertigkeit und großer Ausdruckskraft. Außerdem hat er ein Programm von halsbrecherischer Schwierigkeit geboten.

IL RESTO DEL CARLINO

Er unterscheidet sich sicherlich für Humor, Charm und Eleganz in der hektischen Virtuosität sowie für den unglaublichen Ton.

THE TELEGRAPH

Ein schöner Ton und die Eleganz der Phrasierung in der Sonata von Franck haben uns von seiner großen Virtuosität überzeugt.

TIROLER TAGESZEITUNG

Ein magischer und umhüllender Ton.

AL NIDARA

Ein großer Virtuose aber vor allen Dingen ein großartiger Ton.

THE TIMES OF INDIA

Die Flöte von Mozart klingt auf hohem Niveau.

ANNA

Ich fasse meine Empfindungen als Zuhörer in einen Satz zusammen: der Effekt der Musik ist magisch und so, dass derjenige der Zuhört, in Höhen und Gedanken erhoben wird , die sonst schwer erreichbar sind.

QUIRINO PRINCIPE (Musikologe, Journalist und Akademiker von Santa Cecilia in Roma)

Link:

www.claudioferrarini.it

www.slowflute.com

www.twitter.com/Slowflute

www.facebook.com/ferrariniclaudio?ref=name

www.facebook.com/pages/Claudio-Ferrarini/163559793668596

www.facebook.com/pages/Un-nuovo-Conservatorio-Boito-di-Parma/126719214031902

www.itunes.apple.com/us/artist/claudio-ferrarini/id214476977

www.soundcloud.com/claudioferrarini

www.youtube.com/user/claudioferrarini?gl=IT&hl=it

www.claudioferrarini.wordpress.com/

www.it.wikipedia.org/wiki/Claudio_Ferrarini

[mail:claudioferrarini@tin.it](mailto:claudioferrarini@tin.it)